



## Presseinformation Meilenstein für das Nahverkehrsprojekt S4 Ost

### Neue Antriebskraft vom Bund

Der Ausbau der S4 (Ost) von Hamburg bis nach Bad Oldesloe ist vom Bundesverkehrsministerium im Bundesverkehrswegeplan 2030 in den „vordringlichen Bedarf“ hochgestuft worden. Damit werden die Planungen für das Großprojekte-Team um Projektleiterin Bettina Gnielinski auch in finanzieller Hinsicht konkreter. „Für uns ist diese Einstufung ein wichtiger Meilenstein in Richtung Realisierung der S4“, sagt Gnielinski. Das in drei Planfeststellungsabschnitte untergliederte und knapp eine Milliarde teure Infrastrukturprojekt erhält durch den Bund zusätzliche Antriebskraft. Und eine klare Aussage zum Bedarf dieses Nahverkehrsprojekts und den Umsetzungswillen der Beteiligten. Der Leiter der Großprojekte des Regionalbereichs Nord der DB Netz AG, Frank Limprecht, erklärt: „Die Strecke ist hoch ausgelastet und lässt kaum noch Raum für Verkehrswachstum.“ Die Bedeutung der S4 für die Metropolregion und zur Entlastung des Hauptbahnhofes Hamburg sei enorm. „Mit dem Bau der S4 werden wir der steigenden Nachfrage zwischen Hamburg und dem nordöstlichen Umland gerecht und sorgen mit zusätzlichen Gleisen für noch mehr Verlässlichkeit im Fahrplan. Damit steigt die Attraktivität im Nahverkehr – insbesondere für die Pendler.“ Die Schieneninfrastruktur im Norden der Republik werde in den kommenden zehn Jahren stark modernisiert. Eine zentrale Rolle käme dabei der S4 zu.

In den vordringlichen Bedarf hat der Bund insgesamt 30 Infrastrukturmaßnahmen der Deutschen Bahn gehoben. Die bauvorbereitenden Arbeiten bei der S4 (Ost) beginnen voraussichtlich Ende 2020, die Hauptmaßnahmen im Planfeststellungsabschnitt 1 im Frühjahr 2021. Gnielinski: „Mit den Festlegungen des Bundesverkehrsministeriums starten wir nun gemeinsam mit den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein in die abschließende Abstimmung zur Gesamtprojektfinanzierung.“

Fakten zur S4: 36 Kilometer Strecke von Hamburg-Hasselbrook bis Bad Oldesloe, 30 Kilometer Schallschutzwände, insgesamt 44 Brückenbauwerke (davon 34 Eisenbahn- sowie 14 Straßen- und Fußgänger-Brücken). Vier zusätzliche Stationen würden auf Hamburger Gebiet neu gebaut (Claudiusstraße, Bovestraße, Holstenhofweg und Am Pulverhof). In Schleswig-Holstein käme zusätzlich Ahrensburg-West hinzu. Bis Rahlstedt ist ein Zehn-Minuten-Takt vorgesehen, bis nach Bargteheide sind es 20 Minuten. Durch die S1 in Hamburg Hasselbrook ist die Erreichbarkeit des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel zudem stark verbessert.  
Weitere Infos unter: [www.s-bahn-4.de](http://www.s-bahn-4.de)

Aufgrund der hohen Bedeutung der Strecke Hamburg–Lübeck für die gesamteuropäische Verkehrsplanung fördert die Europäische Union die Planung der neuen S-Bahn-Linie im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“.

Peter Mantik  
Sprecher  
für Schienenanbindung  
FBQ und S4 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40 3918-4449  
[presse.h@deutschebahn.com](mailto:presse.h@deutschebahn.com)  
[www.deutschebahn.com/presse/hamburg](http://www.deutschebahn.com/presse/hamburg)  
[twitter.com/DB\\_Presse](https://twitter.com/DB_Presse)

Herausgeber: Deutsche Bahn AG  
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

**Unser Anspruch:**

